

<b>1 Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>2 Intelligenzforschung und Intelligenzmodelle . . . . .</b>	<b>5</b>
2.1 Überblick über klassische Intelligenzmodelle und Intelligenzfaktoren . . . . .	6
2.2 Weiterführende Modelle . . . . .	9
2.2.1 Metakognitionen als Mediatoren . . . . .	9
2.2.2 Affektive Einflussfaktoren bei neuen Problemen. . . . .	12
2.3 Resümee . . . . .	13
<b>3 Kreativität . . . . .</b>	<b>15</b>
3.1 Kreativität als Persönlichkeitskonstrukt . . . . .	17
3.2 Mit Kreativität korrespondierende Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	19
3.3 Kreativität als Prozess . . . . .	21
3.4 Kreativität und Innovationsvermögen . . . . .	22
3.5 Resümee . . . . .	24
<b>4 Versuche der Kreativitätsdiagnostik . . . . .</b>	<b>27</b>
4.1 Kreativitätstests . . . . .	29
4.1.1 Kreativitätstests in der pädagogischen Diagnostik . . . . .	29
4.1.2 Kreativitätstests in der Berufseignungsdiagnostik . . . . .	32
4.2 Sonstige Verfahren zur Kreativitätsdiagnostik . . . . .	39
4.3 Direkte oder indirekte Kreativitätsdiagnostik als Alternative? . . . . .	43
4.4 Kreativdiagnostik nach „Domänen“ . . . . .	44
4.5 Resümee . . . . .	46
<b>5 Kreativität in sozialen Interaktionen und Beziehungen . . . . .</b>	<b>49</b>
5.1 Kreativität beim Verstehen anderer Menschen . . . . .	52
5.1.1 Attributionen können Erklärungen beisteuern und zum Verständnis beitragen . . . . .	52
5.1.2 Kategoriensysteme dienen der sozialen Orientierung und unterstützen laufende Beurteilungen. . . . .	54
5.1.3 Kreativität bei Urteilen und Entscheidungen unter Unsicherheit . . . . .	58

5.2	Kreativität im zwischenmenschlichen Verhalten gegenüber anderen Personen .....	60
5.3	Kreativität in sozialen Beziehungen .....	63
5.4	Möglichkeiten der Kreativitätseinschätzung in sozialen Beziehungen und Situationen .....	67
5.5	Resümee .....	70
<b>6</b>	<b>Motivationsfaktoren in sozialen Beziehungen und Interaktionen</b> .....	<b>71</b>
6.1	Bindungsmotivation .....	71
6.2	Bedingungen und Möglichkeiten der (kreativen) Hilfsbereitschaft .....	74
6.3	Egoistische Tendenzen bei der Ausübung von Kreativität .....	76
6.4	Kleingruppenforschung .....	78
6.5	Resümee .....	83
<b>7</b>	<b>Kreativitätsdiagnostik im Rahmen einer Persönlichkeitsdiagnostik</b> .....	<b>85</b>
7.1	Die „Klassiker“ an Persönlichkeitstests und ihr möglicher Bezug zur Kreativität .....	87
7.1.1	Die Merkmalsskalen von Eysenck .....	87
7.1.2	Die Persönlichkeitsmerkmale des „BigFive“ .....	88
7.2	Persönlichkeitstests auf der Basis von ziel- und interessensgeleiteten Annährungs- und Vermeidungsverhalten .....	89
7.2.1	Der „Approach and Avoidance Temperament Questionnaire (ATQ)“ .....	89
7.2.2	„Promotion Focus“ und „Prevention Focus“ .....	90
7.2.3	Die „BIS- und BAS-Skalen“ .....	90
7.2.4	Anreizmotivation und weitere Persönlichkeitsmerkmale als mögliche Korrelate zur Kreativität .....	91
7.3	Sonstige Persönlichkeitsverfahren zur Selbsteinschätzung der Kreativität .....	93
7.4	Resümee .....	95
<b>8</b>	<b>Take-aways</b> .....	<b>97</b>
8.1	Kreativität – in der Handhabung ein schwieriges Terrain .....	97
8.2	Wer Kreativität verstehen will, sollte auch die Intelligenz im Blick haben .....	98
8.3	Kreativität ist mehr als nur ein „geflügeltes Wort“! .....	99
8.4	Kreativitätsdiagnostik: ein „Ding der Unmöglichkeit“ – oder doch möglich? .....	101
8.5	Kreativität in der „sozialen Welt“ .....	102
8.6	Motivation und Dynamik prägen soziale Beziehungen .....	105
8.7	Persönlichkeitsdiagnostik im Lichte der Kreativität .....	106
8.8	Resümee und Ausblick .....	108

<b>Anhang 1</b> .....	111
<b>Anhang 2</b> .....	113
<b>Literatur</b> .....	115